

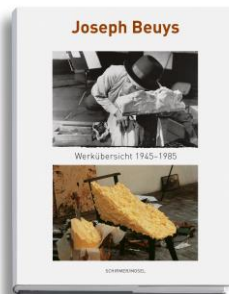
PRESSEMITTEILUNG

München, 14. 4. 2021

Der ganze Beuys in einem Buch: *Joseph Beuys - Werkübersicht*

Der 100. Geburtstag von Joseph Beuys am 12. Mai bringt eine unüberschaubare Flut neuer Beuys-Literatur hervor. Da sehnen sich viele nach einem „Kursbuch“, in dem das vieldiskutierte Werk des Künstlers kompakt aber umfassend, kundig aber verständlich, anschaulich und in erstklassiger Druckqualität dargestellt ist.

Dieses Buch ist *Joseph Beuys - Werkübersicht*, das jetzt in 5. Auflage (!) neu erscheint:



Joseph Beuys – Werkübersicht 1945-1985

Herausgegeben von Lothar Schirmer

Mit einem Text von Alain Borer

240 Seiten, 152 teils farbige Abbildungen

ISBN 978-3-8296-0732-26

€ 34,- €(Ö) 35,- CHF 39,10

Angesichts des gewaltigen Umfangs, der Vielgestaltigkeit und Komplexität scheint ein summarischer Überblick über das Beuys'sche Œuvre geradezu vermessen. Unsere von Verleger Lothar Schirmer zusammengestellte Werkübersicht, die sich international durchgesetzt hat, gilt nach wie vor als die beste Darstellung des Beuys'schen Werks in all seinen Aspekten und Metamorphosen, von den frühen Zeichnungen und Aquarellen, den Skulpturen und Aktionen bis zu den Postkartenarbeiten für die Edition Staeck, der Agitationskunst des Politikers Beuys für seine »Organisation der Nichtwähler« und die Grünen, und nicht zu vergessen: die großen Rauminstallation und Multiples. Das Buch umfasst 152 ausgewählte Werke aus allen Schaffensphasen und Bedeutungsebenen.

Von besonderer Relevanz ist auch der Text des französischen Dichters, Literaturwissenschaftlers und Rimbaud-Spezialisten Alain Borer (geb. 1949), der aller Fremdartigkeit des Mannes vom Niederrhein zum Trotz eine verständnisvolle Interpretation aus französischer Sicht für den stets Widerspruch hervorrufenden Künstler entwickelt.

Schirmers brillianter Evergreen

General-Anzeiger

Mit „Joseph Beuys. Werkübersicht 1945-1985“ ist Lothar Schirmer eine exzellente Einführung in den bildnerischen Kosmos des politischen Künstlers gelungen, die in der Bibliothek jedes an der Kunst des 20. Jahrhunderts Interessierten stehen sollte.

Marcel Remme